

Bin-ich(-so)-dumm

M., N., etwas, um das man jmdn am 1. April schickt, auch in Abwandlungen, °OP vielf., °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °um zwanzg Pfenning an Binisodumm Frasd f RO; °hol um a Zeahnerl beim Krama a Binisidum Brunn PAR; °um a Fünfela a Binidum Abenbg SC; Gehst zum Apotheker u. holst a Packl Binisodum ³ZEHETNER Bair.Dt. 72. J.D.

-bind

F., nur im Komp.: [**An**]b. Pflock, an den weidende Tiere gebunden werden, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °Anbind „vor allem bei Ziegen“ Pemfling CHA.– Auch: °Obind „Anbindprügel für streunenden Hund“ Nandlstadt FS.

W-25/50.

J.D.

Binde

F. **1** Binde, Verband, Gesamtgeb. vereinz.: Bindn Verbandsbinde Lochhsn M; Die Binde SCHMELLER I,249; (Ligamen) pinnta Frsg 9.Jh. StSG. II,164,68; darnach von stundan daß negst thuech genomen, gewermbt vnd mit ainer binten überbunden Roßarznei (DEINHARDT) 17; Job mit einer bündten um den kopf ROSNER Passionsp. 143.– Ra.: dea hât a Bindn füa [vor] dô Aung „er begreift schwer“ Schönau EG.

2 meist Dim., Krawatte, Halsbinde, Schal, °NB, °OP mehrf., °OB, MF vereinz.: °Bindn „Schal“ Neurandsbg BOG; °s Christkindl hat ma a neis Binddl bracht „Krawatte“ Rgbg; „die Mädchen werden ... mit einem seidenen Tuch, die Buben meistens mit einem seidenen Bindl beschenkt“ KRISSE Sitte 118; 1 coralen pater noster und 1 saiden pintten Rgbg. Judenregister 133; ein alt schwarze Binden umb den Hals Kemnath 1696 Wir am Steinwald 2 (1994) 73.

3 Kopftuch, Schultertuch, OP vereinz.: Hout, Schal, Kappm, Bindn Kopfbedeckung der Frau Hohenhard TIR; Bindn „warmes Schulter- und Kopftuch der Bäuerinnen“ KONRAD nördl. Opf. 4.

4 rotes Tuch am Geschirr des Sattelpferdes: Bindn Dietldf BUL.

5 †wohl Schärpe: .j. Zendlene [seidene] Pinden Mchn 1627 MHStA GL fasc.2737/755,fol.9^v (Inv.).

Etym.: Ahd. binta, mhd. binde swf., Abl. von → binden; PFEIFER Et.Wb. 140.

SCHMELLER I,249.– WBÖ III,177f.; Schwäb.Wb. I,1118; Schw.Id. IV,1342; Suddt.Wb. II,376.– DWB II,31; Früh-nhd.Wb. IV,430f.; LEXER HWb. I,278; Ahd.Wb. I,1062f.– KONRAD nördl. Opf. 4; RASP Bgdn.Mda. 28 f.

Komp.: [**Adern**]b. Binde zum Unterbinden der Blutzirkulation: Odanbindl Hengersbg DEG. WBÖ III,178.– DWB I,179.

[**Arm**]b. **1** als Kennzeichen o.ä. um den Arm getragene Binde, OB, °NB, OP vereinz.: °im Trauajähr hädma a schwäzö Årmbindn trång Wimm PAN; bis i no schau, hat er den mit der Armbindn aa scho opackt Altb.Heimatp. 52 (2000) Nr.43,25.– **2** bei Armverletzungen getragene Binde: Oambindn Stadlern OVI.

WBÖ III,178.– DWB I,556.– S-33B18^a.

[**Aug(en)**]b. **1** Binde zum Verbinden der Augen, NB, OP vereinz.: beim Blinde-Kuh-Spiel tragt as fangade Kind a Aug(n)bind'n Simbach PAN.– **2** Binde um ein erkranktes Auge, OB, NB, OP, OF vereinz.: an Aungbindn uma hom Erding.

²DWB III,884; Gl.Wb. 455.– S-13C21.

[**Ver- band(s)**]b. wie → B.1, OP, OF, MF vereinz.: Vabandsbindn Schwabach.

M-45/38.

[**Bart**]b. Bartbinde, °OB, NB mehrf., Restgeb. vereinz.: a Bartbindn, d'Barbindna Passau; deafsta aa bal a Boatbindn kaafa Adlersbg R.

WBÖ III,178; Suddt.Wb. II,91.– S-6N34.

[**Bauch**]b. Leibbinde, OB, NB vereinz.: Bauchbindn Aicha PA.

WBÖ III,178; Suddt.Wb. II,121.– DWB I,1165.

[**Ein**]b. wie → B.1: Eibindn Wdkch VOH.

[**Fätsch**]b. dass.: °Hauswurz und Fetschbinden Mittel gegen Krampfadern Walleshsn LL.– Zu → fätschen 'verbinden'.

[**Firm**]b. bei der Firmung umgebundene Stirnbinde: Firmbinde „Stirnbinde, dem mit Chrisam gesalbten Firmling angelegt und von ihm bis zur Nachmittagsvesper getragen, wo dann der Chrisam abgewischt wurde“ EIH; dann Jr Man hab ier ... die firmb Pintn abgewaschen Frsg 1590 MHStA Hexenakten 9a,391^v.

SCHMELLER I,756.– Schwäb.Wb. II,1513.– DWB III,1674; LEXER HWb. III,365.

†[**Hafen**]b. Draht zum Binden zersprungener Töpfe: Kaafis Sand! ... Taubeern [Heidelbeeren]! Hofabinden! Mchn 1845 STEPLINGER Altbayern 121.